



Der neue Vorstand des Comité de Jumelage in Landerneau: Guillaume Traon, Michel Riou, Julie Jacq, Jo Prigent, Benoît Le Goazigo, Loïc Bannier, Emilie Hall. Der Vorsitzende Bürgermeister Patrick Leclerc fehlt.

Hoffnung auf persönliche Treffen

Comité des Jumelage und Partnerschaftsverein planen für 2022

LANDERNEAU/HÜNFELD. Nach zwei Jahren Zwangspause wegen Corona sollen nach Mitteilung des Comité de Jumelage Landerneau bestehende Begegnungen wiederaufgenommen und auch neue Projekte des Austausches mit Hünfeld angesprochen werden.

Wie es in einer Mitteilung des Comité heißt, kann nach der pandemiebedingten zeitlichen Verschiebung auf bereits existierende Planungen aufgebaut werden. Beispielsweise sind bereits geplant ein Besuch von neu-gewählten Abgeordneten des Landerneer Stadtrates im November 2021 in Hünfeld, die Organisation des internationalen Jugendfußballturniers in Dirinon, der sportliche Austausch von Handballteams und die gegenseitigen Besuche zu Karnevalsveranstaltungen, wobei der Carnaval de la Lune vom 1. bis 3. April 2022 statt-

findet. Für die neuen und zum Teil erstmaligen Projekte hebt das Comité de Jumelage hervor, dass es ohne eine gute Jugendarbeit keine Zukunft für die Partnerschaft geben kann.

So wird besonders begrüßt, dass sich die Pfadfinder aus Landerneau und Hünfeld im Jahr 2022 erstmalig zu gemeinsamen Aktivitäten treffen werden. Auf Seiten der Landerneer Feuerwehr besteht reges Interesse, in Hünfeld neue Partner zu finden und der Lauftreff aus Landerneau wird wieder am Fulda-Halbmarathon teilnehmen.

Landerneau, das im Jahr 2021 Zielort der ersten Etappe der Tour de France war, möchte auch für den Radsport eine Beziehung zu Hünfeld aufbauen. Auch der Besuch einer Folklore- und Musikgruppe bei einem Hünfelder Orchester in Verbindung mit dem Schlitzlerländer Trachtenfest wird in Erwägung gezogen. Im

künstlerischen Bereich sollen Ausstellungen ausgetauscht werden und der Verein will versuchen, gemeinsame Workshops zu organisieren.

Hauptpfeiler der Jugendarbeit wird künftig aber wieder der Austausch der Schulen sein. So planen die jeweiligen Partnerschulen der Jahnschule, der Wigberterschule und der Konrad-Zuse-Schule den Kontakt, der momentan im Wesentlichen per Video-Konferenz aufrechterhalten wird, wieder auf persönliche Begegnungen umzustellen, sobald die Schulämter hierzu die Erlaubnis geben.

Auch Schul- und Berufspraktika, die Durchführung von Ferienjobs und das Freiwillige ökologische Jahr einer jungen Hünfelderin in Landerneau sind für das Jahr 2022/23 vorgesehen. Größere Begegnungsfahrten der beiden Partnerschaftsvereine in den Jahren 2022 und 2023 sollen gemeinsam mit

allen anderen Planungen im November im Jahresplanungsgespräch anlässlich des Besuchs einer Delegation aus Landerneau in Hünfeld abgesprochen werden.

Der Partnerschaftsverein Hünfeld bittet daher alle am Austausch interessierten Personen, Vereine, Institutionen und Schulen um Kontaktaufnahme und Mitteilung der jeweiligen Wünsche. Er bietet Hilfe an bei der terminlichen Koordination, der Organisation und der Antragsstellung von Förderanträgen bei dem deutsch-französischen Jugendwerk und der Europäischen Union.

Der Partnerschaftsverein kann über die Geschäftsstelle im Kegelspielhaus am Anger, Sandra Meinel, Tel. 06652 180140, Fax 06652 180 149, Email: partnerschaftsverein@huenfeld.de oder zu den Geschäftszeiten dienstags von 10 bis 12 und donnerstags vor Ort erreicht werden.

Aufgabe Mühlgraben

Magistrat vergab Planung

HÜNFELD. Der Magistrat der Stadt Hünfeld hat jetzt Planungsleistungen für die Aufgabe des Mühlgrabens zwischen Großenbach und Hünfeld in Auftrag gegeben. Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok dazu mitteilt, sind die Planungen erforderlich, um die wasserrechtliche Genehmigung zu erhalten.

Bei den Planungsleistungen geht es zum einen um die Genehmigungsplanung zur wasserrechtlichen Genehmigung, aber auch um den Fachbeitrag Naturschutz (Landschaftspflegerische Begleitplanung), der durch ein Büro für Landschafts- und Gewässerökologie erstellt wird. Die Stadtverordnetenversammlung hatte in ihrer Sitzung vom 8. Juli beschlossen, den Mühlgraben aufzugeben. In der Abwägung hatten sich die Stadtverordneten dagegen entschieden, den Mühlgraben grundlegend zu sanieren, was Kosten von weit über 3 Millionen Euro erforderlich gemacht hätte. Allein die dringlichsten Sanierungsar-

beiten waren nach einschlägigen Untersuchungen mit über 200.000 Euro bewertet worden, wobei in den kommenden Jahren wiederkehrend mit erheblichen weiteren Investitionen hätte gerechnet werden müssen. Auf der anderen Seite haben die Mühlenberechtigten auf ihre Wasserrechte verzichtet.

Die Europäische Wasser-Rahmenrichtlinie sieht zudem vor, dass künftig eine deutlich größere Wassermenge im Mutterbett der Gewässer, in diesem Fall der Hasel, verbleiben muss und nicht durch Mühlgräben abgeleitet werden darf. Auch um die Vorgaben der Wasser-Rahmenrichtlinie umzusetzen, war die Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung gelangt, den Mühlgraben aufzugeben.

Parallel dazu werden derzeit Überlegungen vorangetrieben, das Mühlrad am Großenbacher Tor und das kleine offene Gerinne im Stiftsbezirk zu erhalten, um an die historische Funktion des Mühlgrabens zu erinnern, kündigt Bürgermeister Benjamin Tschesnok an.



Auch wenn der Mühlgraben zurückgebaut wird, soll das Mühlrad am Zuse-Platz erhalten bleiben.



116.000 Euro für Stadtwerke

HÜNFELD. Innenminister Peter Beuth hat zwei SWIM-Förderbescheide über insgesamt 116.000 Euro an die Stadtwerke Hünfeld überreicht. Beuth (links) übergab die Bescheide an Bürgermeister Benjamin Tschesnok (Mitte) und Horst Höfer von den Stadtwerken Hünfeld in Höhe von 68.000 Euro für die Erneuerung des Blockheizwerks im Hallenbad und

48.000 Euro für die Modernisierung der Heizung des Freibads Haselgrund. Mit dem Programm SWIM (Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm) der Hessischen Landesregierung werden Städte und Gemeinden bis 2023 bei der Sanierung von Hallen- und Freibädern unterstützt. Tschesnok dankte herzlich für die Unterstützung des Landes.

Friedhofwege neu gestaltet

Ortsgemeinschaft engagierte sich mit viel Eigenleistung

HÜNFELD. Mit viel Eigenleistung hat die Ortsgemeinschaft von Molzbach an der Neugestaltung der Friedhofswegen mitgewirkt. Bei einem Ortstermin bedankte sich Bürgermeister Benjamin Tschesnok für den großen bürgerschaftlichen Einsatz.

Zunächst hatte der Magistrat vorgeschlagen, den Mittelweg des Friedhofs mit einer

Asphaltschicht und neuen Bordsteinen zu sanieren. Da dabei lediglich der Mittelweg hätte erneuert werden können und der Weg zum Hochkreuz im bisherigen Zustand verblieben wäre, hatte der Ortsbeirat vorgeschlagen, dass sich die Ortsgemeinschaft mit Eigenleistungen einbringen will, um eine Pflasterlösung zu ermöglichen. Sie konnte dabei auch auf die Unterstützung eines heimischen Un-

ternehmens bauen, das Maschinen und Geräte zur Verfügung stellte und das Projekt fachlich begleitete. Deshalb konnte das Projekt für rund 20.000 Euro umgesetzt werden. Die Eigenleistungen der Ortsgemeinschaft summieren sich auf rund 8000 Euro. Bürgermeister Tschesnok sprach von einem großartigen Einsatz der Helfer, der zu einer sehr attraktiven Gestaltung des Friedhofs beigetragen habe.



Die Friedhofswegen in Molzbach wurden in Pflasterbauweise erneuert. Bürgermeister Tschesnok sprach den Helfern große Anerkennung aus, die sich mit viel Eigenleistung dabei engagiert haben.

Fahrt nach Haselstein

HÜNFELD. Der Generationentreff beim DRK bietet am Dienstag, 26. Oktober, eine Kulturfahrt nach Haselstein und Kirchhasel an. In Haselstein wird die Rhöner Genusswerkstatt besucht. Dort gibt es Frühstück. Anschließend wird unter fachkundiger Führung die alte Wehrkirche in Kirchhasel besucht. Es gilt die 3G-Regel. Abfahrt ist am Generationentreff um 8.45 Uhr, die Rückkehr ist für 13.30 Uhr geplant. Der Fahrpreis beträgt 15 Euro. Anmeldungen bis zum 20. Oktober unter Telefon (06652) 967013 oder 96700 sowie E-Mail: v.petter@drk-huenfeld.de.

Starker Rücken

HÜNFELD. Ein Kurs „Wirbelsäulengymnastik Core-Training“ startet am Mittwoch, 27. Oktober, von 18 bis 19 Uhr im DRK-Generationentreff. Info und Anmeldung: (06652) 9670-13.